

Die Lanzettblätter des Frauenschuhs, unserer edelsten heimischen Orchidee, schweben im lauen Frühlingswind. Im steten Rhythmus der Harmonie.

Doch das Schönste an diesen magischen Bildern liegt unter dem gleißenden Sonnenlicht des jungen Tages: Wo die Gerüche des Wassers aufsteigen. Dort. Wie ein jadegrünes Auge prangt der Weiher, schwertlilienumrandet. Die pfeilhafte, schlanke Königin. . .

Noch blitzt sie nicht in leuchtendem Inka-gold, dem stählernen Blau, die herrliche Iris. Ihre Blütentriebe aber bilden sich schon grünknospig aus, ein Hauch von Versprechen suggerierend. . .

Bald, in einer Spanne von wenigen Wochen nur, wird der Weiher von einem schillernden Blütenmeer umgeben sein, wird Sommerwärme ihre Kraft entfalten und die Knospenhüllen brechen.

Sternen gleich werden sie leuchten, die Prachtblüten der Iris, welche an tropische Orchideen erinnern.

Goldfliegen schwirren traumschwer durch die warme Luft, leise summend.

Stille. Der melancholiebehaftete Ruf des Ringeltaubers. Trotzdem, Euphorie erfährt einen.

Das Weiherwasser ist ganz leicht gekräuselt. Erstmalig in diesem Jahr weilte ich wieder dort. Voller Erwartung und Hoffnung.

Es ist eine kleine Fischwaldpirsch dort, auf kleines und wenig kapitales Wasserwild, aber eine nicht minder schöne, als auf Hecht und Zander, auf Rapfen und Forelle.

Wie indische Rubine, gluten wie glühende Lava, blitzt es dicht unter dem Wasserspiegel auf. Die Schönlinge der heimischen Fischfauna. Kleine, mittlere und große. Eine Schule. Kein Anglerherz, welches nicht ob solchem Anblick entzückt und gefangen wäre.

Die Pose, eine leichte Balsa, feinaustariert, gleitet im Bogenflug los. Fällt ein. – Der Einschlagring läuft in Wellen aus.

Das zarte Rotwürmchen versinkt samt dem Häkchen im grünschimmernden Wasser. Bann. Noch kurz schaukelt die Pose und verharrt folgend. Wenige Meter ab nur »schwebt« die Schule dahin, langsam und doch stetig, tragen Karpfen gleich. . .

Sie müssen den Köder wittern. Misteldrosselsang reißt die Gedanken, welche sich nur um die Rotfedern drehen, aus den Vorgängen. Doch nur halb nimmt man die anderen Dinge wahr.

Hoffentlich nimmt eine Große den Köder. So nah ist das Geschehen an dem Klein-

gewässer, daß man die packenden Abläufe mit bloßem Auge verfolgen kann. Der Herzschlag wird merkbar schneller.

Da. Kein Trugbild. Die Pose zuckt! Wirklich und wahrhaftig. Millimeterhaft!

Sie »steht« inmitten des Schwarmes. Kaum zu atmen wagt man, die Hand liegt am Kurbelgriff, bereit, um den Anhieb zu setzen

. . .  
Dann verharrt die Pose wieder. Nervenkitzel. »Sie« kosten . . . Ein schiereres »auf die Folter spannen«. Keine Minute später aber beginnt aufs neue das faszinierende Spiel, hoppelt die Pose.

Und versinkt! In einem Zug durch. Taucht nicht wieder auf. Bleibt verschluckt.

Anhieb.  
Der lebendige, kreatürliche Widerstand fließt elektrischem Strom gleich durch die Rute, welche tüchtige Verbeuger vollführt.

Schnur zerschneidet ein Wasserlinsenfeld. Der folgende Drill ist kurz, schnell ist der Widerstand des Fisches erlahmt, dennoch aber spannend.

Später hängt sie im lindgrünen Keschergarn, so wunderbar kontrastierend. Ein herrlicher Vertreter der Weißfischgruppe, das Juwel Scardinus, um die 200 g schwer.

Optisches Glück.



## Neue Bücher

### **Wasser und Abwasser, Band 32 »Beiträge zur Gewässerforschung XVII«.** 1988.

Herausgeber und Verlag: Bundesanstalt für Wassergüte in Wien-Kaisermühlen. 273 Seiten. Preis: öS 225,-.

Der Band beinhaltet 9 Originalarbeiten, einen Tagungsbericht und die Nachrufe auf Dr. Edith Kann und Pater Dr. h. c. Josef Donner. Der Hauptteil der Beiträge beinhaltet Untersuchungen an der Donau (Biographie von K. Deimel), insbesondere im Bereich Altwörth. Es liegen Untersuchungsergebnisse über das Makrozoobenthos (U. H. Humpesch und P. H. Anderwald), Pericarida (M. Pöckl), Turbellarien (H. Neseemann), züchtbare Bakterien (G. Kasimir und G. Kavka), Bakterien von Sedimenten (O. Albinger) und über die

Naßschlammeinbringung (F. Ebner) vor. Außerhalb dieses Themenkreises stehen Arbeiten über die Untersuchung von Gemeindecläranlagen (H. Donner), Salmonellendiagnostik im Klärschlamm (G. Sigl) und toxische Einflüsse kristalliner und wasserlöslicher Äthylxanthogenate auf Wasserorganismen. I. B.

**Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte in Genehmigungsverfahren von Wasserbauten.** Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes (ÖWWV), Heft 76, 1989. 104 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Bohmann Druck und Verlag GmbH und Co. KG in Wien. Preis: öS 120,-.

Ökologische Gesichtspunkte sind in einer Reihe von Verfassungsbestimmungen und Gesetzen des Bundes und der Länder verankert (wenn auch der Begriff Ökologie erst in moderneren gesetzlichen Regelungen vorkommt). Die geltenden Gesetzesvorschriften und verfahrensrechtlichen Möglichkeiten zur Beachtung ökologischer Zusammenhänge sollten in Genehmigungsverfahren besser genutzt werden.

Die Fachgruppe »Wasserbau und Ökologie« innerhalb des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes hat Empfehlungen und Leitlinien für die Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte in Genehmigungsverfahren von Wasserbauten ausgearbeitet. Bereits vor einer Vorlage eines Projektes ist es ratsam, in Vorverhandlungen und Vorprüfungen mit der Behörde und Fachleuten Projektüberlegungen auszudiskutieren. Die ökologischen Erfordernisse sind bereits im Planungsstadium und im Genehmigungsverfahren einzubeziehen. Die Interessensabwägung führt zur Ausführung eines Vorhabens, wobei ökologische Aspekte zu berücksichtigen sind, um den Schaden am Gewässer so gering wie möglich zu halten. I. B.

**Wasser-Kalender 1990**, Jahrbuch für das gesamte Wasserfach. 24. Jahrgang. Herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. R. Wagner. Erich Schmidt Verlag, 480 Seiten, Plastik einband, Preis DM 36,-.

Neben dem Glossarium und aktualisierten Dokumentationsteil (mit Angaben über Institutionen und div. Verzeichnisse) werden folgende Fachartikel präsentiert: Wasserversorgung – ein Problem in einem Wasserüberschußland? (U. Rott). Der Stoffhaushalt des Bodensees (M. Tilzer u. a.). Entwicklung von

Qualitätskriterien für Gewässersedimente (U. Förstner u. a.). Lokalisierung von Schadstoffeinleitern vom Kanalnetz aus (H. C. Fleming u. a.). Chemische und photochemische Oxidationsverfahren zur Entfernung organischer Bestandteile aus Abwässern (D. Ott). Ermittlung, Sicherung/Sanierung und Rekultivierung von Altlasten (H. Keune). Geltendes Recht im Wasserwesen. Gesetzliche Grundlagen und Bestimmungen für die Wasserwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland, 21. Fortsetzung. (B. Viertel.) I. B.

**Nutzung von Fließgewässern in Tallandschaften.** Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes (ÖWWV), Heft 75, 1989. 98 Seiten mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen. Bohmann Druck und Verlag GmbH und Co. KG in Wien. Preis: öS 150,-.

Die Nutzung von Fließgewässern bewirkt einen starken Eingriff in die Ökologie der Gewässer und des Umlandes. Der Arbeitsausschuß »Wasserbau und Ökologie« im Österreichischen Wasserwirtschaftsverband (ÖWWV) zeigt im vorliegenden Büchlein an Hand praktischer Beispiele auf, wie trotz Wasserbau ein funktionierendes Ökosystem erhalten werden kann. Voraussetzung ist die Schaffung einer größtmöglichen Vielfalt an naturnahen Strukturen und die Erhaltung von Nahrungsketten. Beispielhaft werden Abbildungen, Pläne und Kurztexte von wasserbaulichen Eingriffen an der Donau, Salzach, Enns, Steyer, Traun, Donau und Krems angeführt. Ein ausführliches Literaturverzeichnis bildet eine wertvolle Ergänzung. I. B.

**Wohin mit dem Klärschlamm?** Merkblatt DIN A4. Der Österreichische Wasserwirtschaftsverband (ÖWWV), der sich mit allen Sparten der Wasserwirtschaft beschäftigt, hat auf Grund der großen Aktualität dieser Problemstellung im Rahmen der Fachgruppe »Abwasser- und Abfalltechnik« einen Arbeitsausschuß zum Thema »Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung« gegründet. Das Ergebnis dieses Arbeitsausschusses wurde nun in Form eines ÖWWV-Merkblattes, das sich in erster Linie an die Mandatäre der Gebietskörperschaften wendet, veröffentlicht. Durch kurzgefaßte Informationen soll in diesem Merkblatt auf den Problembereich aufmerksam gemacht und damit mitgeholfen werden, die ordnungsgemäße Entsorgung des anfallenden Klärschlammes sicherzustellen.

Inhalt: Woher kommt der Klärschlamm? Woraus besteht der Klärschlamm? Wohin mit dem Klärschlamm? Klärschlamm – verwerten oder ablagern? Gesetzliche Regelungen und Richtlinien. Was kostet die Klärschlamm-entsorgung? Klärschlammablagerung/Verbrennung – eine Alternative? Bestehende gesetzliche Regelungen und Richtlinien im Inland und im benachbarten Ausland?

Dieses Merkblatt wurde österreichweit an alle Entscheidungsträger des öffentlichen Lebens verteilt.

Bezug: Österreichischer Wasserwirtschaftsverband (ÖWWV), 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. 535 57 20.

**Anglertricks 4.** Von Ekkehard Wiederholz. 1990, 141 Seiten mit 245 Fotos und 54 Zeichnungen, 23,5 x 15,5 cm. Gebunden DM 42,-. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Welcher Angler möchte beim Fischen nicht noch erfolgreicher werden? Etwa so erfolgreich, wie manchmal neben ihm stehende und viel bewunderte »Meisterangler«, denen es wie selbstverständlich gelingt, mißliche Situationen schnell zu beheben oder herausragende Fangerfolge zu erzielen. Das möchte man auch einmal können!

Nun, so schwer ist das gar nicht, denn seine eigenen Erfahrungen kann man schnell und mühelos durch die »Anglertricks« von Ekkehard Wiederholz erweitern. In seinen Büchern macht er mit Tricks, Kniffen und Finessen überaus erfolgreicher Sportfischer vertraut, wobei er besonderen Wert auf eine großzügige Illustrierung legt. So zeigen in »Anglertricks 4« Fotos und Zeichnungen verblüffend einfach und einleuchtend, wie sich die Fangchancen ganz entscheidend verbessern lassen. Die Anglertricks reichen von Geräteverbesserungen, Anfütterungs- und Köderfragen, Wurfgenauigkeit, dem Erreichen weit draußen liegender Fangplätze und ausgefallenen Fangmethoden, ungewöhnlichem, kleinem und nützlichem Hilfsgerät bis zum Meistern unvorhergesehener Schwierigkeiten beim Fischen. Markante und jedes wichtige Detail zeigende Nahaufnahmen, Zeichnungen sowie kurze und prägnante Begleittexte lassen den Leser auf einen Blick erkennen, wie der jeweilige Trick funktioniert und wie er auszuführen ist.

Mit »Anglertricks 4« spricht Ekkehard Wiederholz all jene kreativen Angler an, die kein Gerät und keine Befischungsmethode für so vollkommen und ausgefeilt halten, als daß sie sich nicht doch noch verbessern ließen.

# R E Z E P T E

## Eingemachter Curryfisch

### Zutaten:

2 kg Filets von festem Weißfisch  
Salz  
2 Eßlöffel Öl  
2½ Eßlöffel Currypulver  
¾ Liter Essig (3 Tassen)  
10 g Zucker  
Pfeffer  
8 g Salz  
2 Lorbeerblätter  
4 große Zwiebeln, in Scheiben geschnitten

### Zubereitung:

Die Fischfilets mit Salz bestreuen und 2 Stunden stehen lassen.

Die Filets auf einem gefetteten Backblech eine ½ Stunde bei mäßiger Hitze (175°C) im Ofen backen. Die Zwiebeln in Öl goldgelb rösten. Currypulver, Essig, Zucker, Pfeffer und Salz hinzugeben und einige Minuten kochen lassen.

Eine Lage Fisch in eine Steingutschüssel oder Becher geben, die heiße Currysauce abwechselnd mit Fisch darübergießen, bis alle Zutaten aufgebraucht sind. Nach Erkalten den Topf oder Becher verschließen. Vor dem Verzehr wenigstens 24 Stunden kühlen. An einem kühlen Ort aufbewahren, so hält sich der eingemachte Fisch wochenlang.

*Spezielles Starnberger Fischerrezept von Herrn Lorenz Lidl, Seeshaupt am Starnberger See.*

## Fischcreme

### Zutaten:

300 g gekochtes, enthäutetes und entgrätetes Weißfischfleisch  
1 Eßlöffel in einem Stich Butter glasig geschwitzte Zwiebelwürfel  
½ bis 1 Becher Creme Doubel  
1 Messerspitze Safran  
1 Messerspitze Curry  
1 Messerspitze Pfeffer  
ein Hauch Cayennepfeffer  
eventuell einige Tropfen Zitronensaft

### Zubereitung:

Alle Zutaten mischen und im Mixer fein zerkleinern. Anschließend durch ein Haarsieb streichen und gut verrühren.

Dazu gibt man kleine Stangenbrotscheiben oder Cracker. Man kann sie auch mit dem Spritzbeutel aufspritzen und schön garnieren.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 100-102](#)